



**Hilfe
beim Umgang mit
Bienen, Hornissen & Co.**

NABU Berlin e.V.

**Hymenopterendienst
Berlin**

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

be  **Berlin**



Asiatische Hornisse

Unser Angebot

Der Hymenopterendienst des NABU Berlin hilft Ihnen kompetent bei Fragen zu und Problemen mit „bestechenden“ Mitbewohnern. In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bieten wir:

- ◆ fachgerechte Umsiedlungen von Hornissen-, Hummeln- und anderen Wildbienenennestern
- ◆ Vor-Ort-Begutachtungen
- ◆ telefonische Beratungen
- ◆ Durchführung von standorterhaltenden Maßnahmen
- ◆ Prävention & Moderation mit Mietern & Nachbarn
- ◆ Monitoring invasiver Arten (Asiatische Hornisse u.a.)



Grabwespe

Artenschutz

Hornissen (*Vespa crabro*) und Hummeln (*Bombus spec.*) wie auch alle anderen Wildbienenarten (*Apidae*) sind gesetzlich nach §44 BNatSchG, BArtSchV Anlage 1 besonders geschützt. Tiere dieser Arten dürfen grundsätzlich nicht ohne Genehmigung der Obersten Naturschutzbehörde gefangen, umgesiedelt oder getötet werden. Für alle anderen wildlebenden Insekten einschließlich „Kuchenwespen“ gilt: Auch für deren Verfolgung muss ein „vernünftiger Grund“ vorliegen.

Unsere langjährige Expertise hilft bei der Situations-einschätzung und beim Finden einer für alle Beteiligten ausgewogenen Lösung: Gemeinsam gestalten wir aktiven Natur- und Insektenschutz.



Hornissen im Rollladenkasten

Bienen, Wespen und Ameisen gehören zur Insektenordnung der Hautflügler (Hymenoptera). Sie haben in der Regel zwei Flügelpaare und drei Beinpaare.



Hummeln

Erdhummel

In Berlin gibt es ca. 25 Hummelarten, die einjährige Staaten bilden und zu den Wildbienen gehören. Die im Sommer begattete Königin gründet nach der Überwinterung im Frühjahr ein Nest. Sie zieht Arbeiterinnen heran, die wiederum im Sommer neue Königinnen und Männchen aufziehen, ehe das Volk abstirbt. Hummeln sind kräftig gebaute Bienen mit starker, oft farbenfroher Behaarung. Sie nisten im häuslichen Bereich gern in Vogelnistkästen, Kompost und Mineralwolldämmungen. Hummeln können stechen, tun es aber nur selten. Ihre Völker bestehen aus 50 bis 250 Tieren.

Solitäre Wildbienen

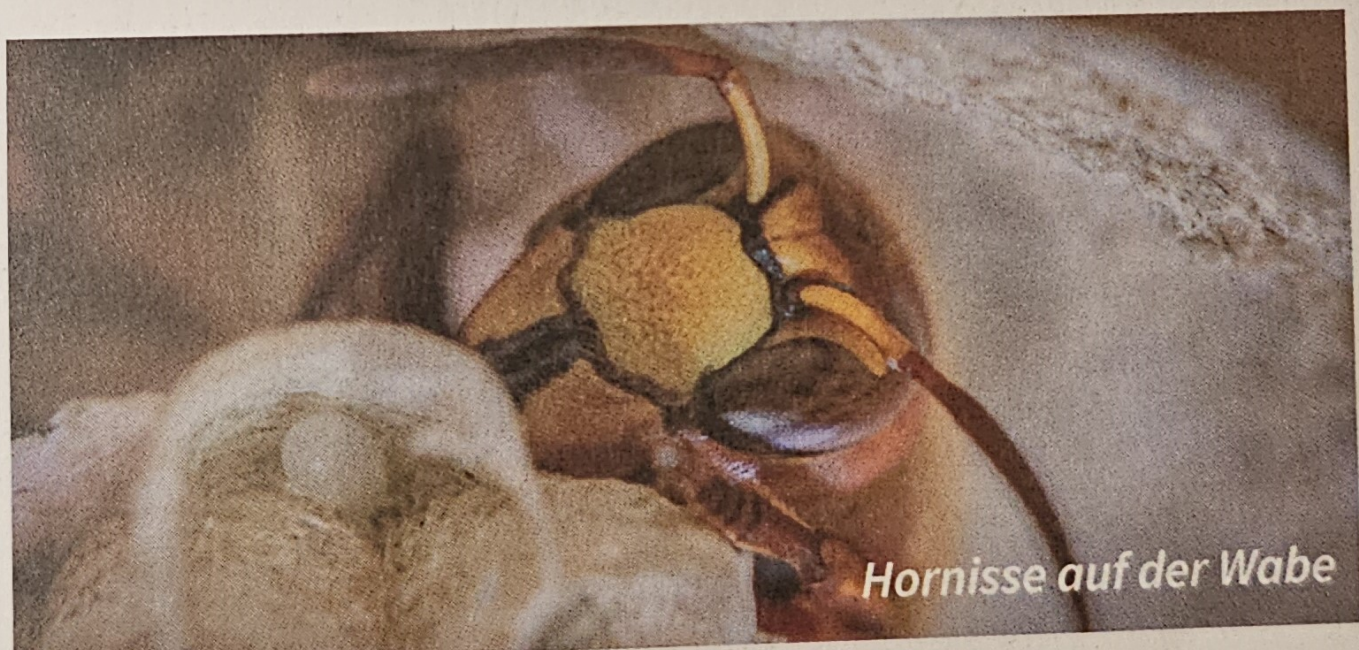
In Berlin kommen derzeit rund 300 Solitärbienenarten vor. Das „Bienensterben“ betrifft vor allem die anspruchsvolleren Arten, die spezielle Futterpflanzen wie die Resede, Klatschmohn oder Zaunrübe benötigen. Viele solitäre Wildbienenarten bilden Nestaggregationen im Boden, die oft über Jahrzehnte am gleichen Ort bestehen bleiben. Solche Standorte benötigen besonderen Schutz. Nester von solitären Wildbienen findet man im Wohnumfeld häufig in Pflasterfugen, unverputztem Mauerwerk, schütterten Rasenflächen und auf Spielplätzen.



Erdhummelnest

Hornissen

Hornissen sind die größten staatenbildenden Wespen, die bei uns vorkommen. Allein an ihrer Körperlänge von drei bis vier Zentimetern kann man sie sehr gut von allen anderen sozialen Wespenarten unterscheiden. Dennoch wird die besonders geschützte einheimische Hornisse immer wieder mit harmlosen Pflanzenwespen, Schwebfliegen oder der invasiven Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) verwechselt. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall daher zur Abklärung der Art bitte den Hymenopteren-dienst des NABU Berlin.



Hornisse auf der Wabe

Hornissen bilden wie Hummeln Sommerstaaten, die bis zu 400 Tiere umfassen. Ihre hängenden Nester haben horizontal angeordnete Brutwaben und bestehen komplett aus zerkauten Holzfasern.

Hornissen fliegen auch in der Nacht und können im Sommer noch an neue Standorte umziehen, wenn der ursprünglich von der Königin gewählte Nistplatz zu eng werden sollte. Ihre kleineren Verwandten, die uns am Tisch besuchenden Arten Deutsche und Gemeine Wespe, stehen übrigens auf ihrem Speiseplan. Beide Hornissenarten nisten auch in von Menschen geschaffenen Hohlräumen wie Jalousiekästen oder Vogelnistkästen.



Rote Mauerbiene



Haus-Feldwespen

Weitere Aktivitäten und Angebote

- ◆ Umweltbildung für Schulen und Kindergärten
- ◆ Schulungen, Vorträge, Workshops
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Insektenschutz
- ◆ Unterstützung von lokalen Initiativen
- ◆ Expertise, Artbestimmung
- ◆ Qualifizierung von Umsiedler*innen
- ◆ Beratung zu Blühflächen und Nisthilfen
- ◆ Bewertung von Ansiedlungsmöglichkeiten für Bienen und Hornissen

Unsere Zielgruppen sind

- ◆ Berliner Bürger*innen, Imkerschaft, Kleingartenvereine
- ◆ Dach- und Gebäudehandwerk, Architekturbüros, Schornsteinfeger, Wohnungsbaugesellschaften
- ◆ Schädlingsbekämpfer
- ◆ Polizei, Feuerwehr, öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Behinderten-Einrichtungen, Kindertagesstätten, Senioren- und Pflegeheime
- ◆ Garten- und Landschaftsbau, Natur- und Grünflächenämter, Ordnungsämter und Unternehmen

Paten gesucht!

Wir suchen in Berlin für unser Hornissenpaten-Netzwerk Naturbegeisterte, die umgesetzte Nester bei sich im Garten aufnehmen und den Tieren eine neue Wohnstätte bieten möchten, sowie ehrenamtlich tätige Berater*innen. Bitte melden Sie sich bei Interesse!



Wespenriester im Dach

Informationen

Leiterin NABU-Hymenopterendienst Berlin:

Dr. Melanie von Orlow

Tel.: 0163-9773788 (mobil); (030) - 9860837-20

Fachreferent für Hymenopterenschutz: Dr. Stephan Härtel

Tel.: 0178-9319710 (mobil); (030) - 9860837-21

kontakt@hymenopterendienst.de

www.hymenopterendienst.de

Impressum und Kontakt

NABU-Landesverband Berlin e.V.

Wollankstraße 4

13187 Berlin

Tel. (030) - 9860837-0

lvberlin@nabu-berlin.de

www.berlin.nabu.de

Spendenkonto

NABU Berlin

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE76 1002 0500 0003 2932 00

Referenz: Spende FG Hymenopterenschutz

©NABU Berlin e.V., Wollankstraße 4, 13187 Berlin, 09/2020; Text: Stephan Härtel/ Melanie von Orlow;
Gestaltung: Sophie Brünig; Redaktion: Jutta Sandkühler; 100% Recyclingpapier; Druck: Flyeralarm;
Bildnachweis: Titel: Melanie v. Orlow; Klappseite nach Innen: Pixabay.de; Innenseite (l.o.): Jens
Gagelmann; (l. u.): Pixabay.de; Innenseite (m. o.): Melanie von Orlow; (m. u.): Stephan Härtel;
Innenseite (r.o.): Melanie von Orlow; [r.u.): Pixabay.de.

